

HAD I BUT KNOWN (HIBK)

24.10. - 22.11.2008



SUBSTITUT
Raum für aktuelle Kunst
aus der Schweiz
www.substitut-berlin.ch

Haus am Gern
(Ruedi Steiner & Barbara Meyer Cesta)

Eröffnung am 24. Oktober 19h - 22h

PRESSEINFORMATION

Sehr geehrte Damen und Herren,

Unter dem Label Haus am Gern arbeiten die Künstlerin Barbara Meyer Cesta und der Künstler Rudolf Steiner seit 1997 zusammen. Im Substitut zeigen sie eigens entwickelte Arbeiten und inszenieren bestehende neu. Die Ausstellung beschreiben sie so:

«Das Wort Substitut bezeichnet meist den Ersatz für einen Rohstoff. Die Eigenschaften des Substituts (auch Surrogat genannt) sollten möglichst annähernd den Eigenschaften der Substanz entsprechen, die es ersetzen soll. Häufig ist die Verwendung von Surrogaten bedingt durch zu teure Original-Rohstoffe, bzw. ungenügende Quantität der Rohstoffe. Als Beispiel sei hier der Ersatz von Kaffee durch Muckefuck erwähnt - was übrigens während der DDR-Kaffeekrise von 1976 zu Protesten in einem für eine Diktatur völlig ungewöhnlichen Ausmass führte. Im Zentrum der Ausstellung von Haus am Gern steht deshalb eine speziell für das Substitut entworfene Installation mit dem Titel **SUBSTITUT**, welche aus einem Küchenzelt (als Substitut für Haus [am Gern]) und einem Schnapsmatrizenumdrucker (als Substitut für Geist) aus Bundeswehrbeständen sowie vervielfältigten Zeichnungen (als Substitut für die dingliche Welt) im Format A4 besteht. Im Umdruckverfahren und bei (dazu) gehörigem Schnapskonsum wird Haus am Gern in diesem Zelt im Vorfeld der Eröffnung eine Edition von Zeichnungen herstellen, die nicht von Menschenhand gemacht sind und deshalb unter dem Verdacht stehen, spontane Wunderheilungen zu bewirken. Die Edition mit dem Titel **Erichs Krönung** kann erworben werden, wenn dafür ein Substitut in Form eines Apfels geleistet wird. Die Edition ist nicht limitiert, wird aber durch die Abnutzung der Matrizen mit der Zeit immer blasser, wodurch auch die Wunderheilungen seltener werden.

Im Eingangsbereich steht die Installation **HAD I BUT KNOWN (HIBK)**. Der Titel bezieht sich auf einen Kunstgriff aus der Populärliteratur, bei dem ein Ich-Erzähler im Hinblick auf ein Unglück seine Handlungen beklagt, die zu eben diesem Unglück geführt haben: «Ach, hätt ich's doch gewusst!» Die Installation verbindet zwei Kanonenöfen, deren Rauchrohr in einer langen Schleife durch den Raum geführt wird um in den jeweils anderen Ofen zu münden. An der Eröffnung werden beide Öfen eingeheizt. Dann vermischt sich der Rauch mit dem Geruch der Schnapsmatrizen und dem Duft der vielen Äpfel im hintersten Raum, die aus dem Kleingarten Nr. 266

HAD I BUT KNOWN (HIBK)

24.10. - 22.11.2008

in Anger-Crottendorf in Leipzig stammen, in dessen Gartenlaube Haus am Gern vor einigen Jahren einen staubfreien Reinraum frei nach EN ISO 14644 eingerichtet und zum geschichtsfreien Raum deklariert hat (**LIFETIME EUROPE**).»

Haus am Gern zeigt außerdem die interaktive Videoinstallation **KLAPS** mit Jean-Paul Belmondo und Nicole Calfan, einem Klatsch-Schalter und viel 70er Jahre Charme und aus der Reihe «Selbst-portrait als Künstlerpaar» die Arbeit **Nr. 11** mit dem Untertitel «**La rivoluzione siamo noi**». Dazu gehört ein originaler Berliner Mauerdurchbruch.

In einer Kombination von Bild und Text werden bisher realisierte Installationen und Aktionen präsentiert. Aus aktuellem Anlass wird auch die parallel laufende partizipative Aktion «Der Paechbrotbaum» im Kurt-Kurt in Berlin-Moabit vertreten sein.

Mit freundlichen Grüßen

Haus am Gern (Rudolf Steiner & Barbara Meyer Cesta), Urs Küenzi

Der Paechbrotbaum

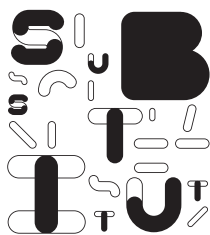
Vom 19. Oktober bis 8. November 2008 präsentiert Haus am Gern bei Kurt-Kurt «Der Paechbrotbaum». Eröffnung am Sonntag 19. Oktober, 19 Uhr. www.kurt-kurt.de, Lübecker Strasse 13, 10559 Berlin.

Special:

Am Samstag 1. November, 11h bis 14h, feiern wir 40 Jahre Kunstbulletin mit einem Schweizer Brunch. Es gibt Zöpfe, Bircher-müesli, Käse und Sekt. Mit Unterstützung der Schweizerischen Botschaft Berlin. (Ausstellung anschl. regulär geöffnet.)

LINKS

www.hausamgern.ch



SUBSTITUT

Raum für aktuelle Kunst aus der Schweiz

Öffnungszeiten:

Mi/Do 16h-19h, Fr 16h-21h, Sa 14h-18h

Torstrasse 159

10115 Berlin

info@substitut-berlin.ch

www.substitut-berlin.ch

Auf der Basis eines nicht profitorientierten Ausstellungsraumes werden Künstler/innen aus der Schweiz in Berlin gezeigt und vernetzt. Längerfristig soll der gegenseitige Austausch Schweiz-Berlin und umgekehrt gefördert werden. Substitut spielt im Namen auf Institut sowie Subkultur oder gar Subversion an. Der Name drückt aus, dass es sich nicht um einen reinen Off-Space oder eine reine Institution handelt, sondern um eine Mischung. Substitut im Sinne von Ersatz kann zudem auch kritisch auf die Rolle der Kunst in der Gesellschaft bezogen werden und ist zugleich eine künstlerische Arbeitsweise. Substitut ist ein Projekt von Urs Küenzi. (Kunsttheoretiker und freier Kurator, Berlin)